Der Apfel der Zwietracht

von Heinrich Kämpchen

Notizen / Anmerkungen

Weltanschauung – mit dem Worte
Ist viel Humbug schon getrieben,
Und noch immer, täglich, ständig
Braucht man es zur Irreführung.

Ganz besonders sind’s die Knappen,
Die man dadurch trennt und wirret,
In zwei Lager feindlich spaltet
Und dem Gegner überliefert. –

Demagogisch braucht das Wort man
Zur fanatischen Verhetzung,
Um die Macht der Bergarbeiter
Lahmzulegen und zu brechen. –

Mag ein jeder doch anschauen
Sich die Welt, wie’s ihm beliebet,
Und wer eine Welt des Jenseits
Noch sich bildet – mag er’s tuen. –

Aber eben so in Freiheit
Soll man auch den andern lassen,
Der mit einer Welt des Diesseits
Sich bescheiden schon begnüget. –

Und wenn er dafür verlanget,
Daß der Proletar, der Knappe,
Menschlich leben soll auf Erden,
Ist zuviel es wohl gefordert? –

Muß nicht auch sein Mitgeselle
Von der andern Weltanschauung
Essen, trinken hier auf Erden
Und dem Staat die Steuern zahlen? –

Muß er nicht als Leidensbruder

Mit ihm scharren in den Klüften?
Mit ihm hungern und verkümmern,
Wenn sie nicht zusammenhalten? –

Ob und wenn auch Antipoden
In der Weltanschauung – beide
Sind doch treue Kameraden
In der schauerlichen Tiefe. –

Droben aber, auf der Erde,
Sollen sie sich meucheln, morden,
(Bildlich brauchen wir die Worte)
Eben um der Weltanschauung. –

Also fordern es die Macher,
Die doch nichts dagegen haben,
Daß die lieben Werksbesitzer
Ganz die gleiche Sünde üben. –

Einig halten da zusammen,
Um den Bergmann auszubeuten,
Christen mit den Juden, Heiden,
Katholik und Protestante. –

Keiner ist, der ihnen predigt:
Müßt euch trennen und zerklüften
Auch in Christen und Nichtchristen,
Also will’s die Weltanschauung. –

Keiner – nur dem guten Bergmann
Wird es täglich vorgeorgelt,
Ihm allein ist es vonnöten
Sich zu schützen vor der Fährnis. –

Und die Lehre? – Mag doch jeder
Wie er will die Welt anschauen,
Aber in dem Kampfe, Knappen,
Seid ein ungeteiltes Ganze. –

Wie in Nächten, so am Tage,
Sollt ihr treu zusammenhalten,

Ohne Unterschied des Glaubens,
Einig, einig wie die Gegner. –

Dann, nur dann, kommt ihr zum Siege,
Aber laßt ihr euch zerspalten
Mit dem Weltanschauungs-Köder,
Bleibt ihr immer die Geleimten. –

Das Gedicht „Der Apfel der Zwietracht“ von Heinrich Kämpchen ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Heinrich Kämpchen	**Titel**	„Der Apfel der Zwietracht“
Verse	68	**Wörter**	334
Strophen	17		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Heinrich Kämpchen befinden sich in unserer Datenbank 166 Gedichte.